

[fol. 55v]

256. Preu zu 6 Schaf Malz vnd  
34 Viertl Pier  
Mitwoch, den 21. 9bris

	Wastl Krazen	2 ½
	Georg Kranzen	2 ½
	Maudler hier	1 ½
	Widman	2
	Schlosser vnd Saxin	½ ½
	Schueller	1
	Meringer	9
	22. 9bris	
	Zach	1 ½
	Absolon	½
	Praunauer	2 ½ ½ ¼
	Wastl Kraus	2
	Koller vnd Peckh Martl <sup>353</sup>	2 ¼
Resst 3 ½ fl. <sup>354</sup>	Vlrich Miller	1
	Spilberger vnd Rezl	2
	Aman	1
	Aman <sup>355</sup> von Weltenburg	1
	Ordinari	34 Viertl
	Vbergus	2/8 <sup>356</sup>

N.<sup>357</sup>: Erchttag<sup>358</sup> vnd Mitwoch einsotten

<sup>353</sup> Möglicherweise heißt es „Peckhmartl“ als Zuname oder es ist der „Bäcker Martin“ oder „Martin Peckh“ gemeint.

<sup>354</sup> Die Randnotiz ist zwischen die Zeilen „Vlrich Miller...“ und „Spilberger...“ geschrieben.

<sup>355</sup> Transkription unsicher, da schlecht lesbar.

<sup>356</sup> Vgl. oben, S. 3, Anm. 5. Sh. zum Vergleich der Mengenangaben RB 1629 beim entsprechenden Datum.

<sup>357</sup> Abkürzung für „Nota“ (lat.: Anmerkung).

<sup>358</sup> Altheidnische Bezeichnung für „Dienstag“, in Bayern aber üblich. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 3, Sp. 744.